

Inhaltsverzeichnis

Der Bevölkerungsbestand und die Bevölkerungsentwicklung	2
Tabelle 1: Die Marburger Bevölkerung im Zeitraum 2019 - 2024	2
Grafik 1: Übersicht über die 33 statistischen Bezirke im Stadtgebiet Marburg	3
Tabelle 2: Die Marburger Bevölkerung in den Stadtteilen von 2021 bis 2024	4
Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung in Marburg	5
Tabelle 3: Bevölkerungsbewegung in Marburg im Zeitraum 2020 bis 2024	5
Altersstrukturen und Geschlecht	6
Tabelle 4: Die Altersstruktur in Marburg am 31.12.2024 - Hauptwohnsitze	6
Marburger Haushalts- und Familienstatistik	7
Tabelle 5: Die Haushaltsstruktur in Marburg am 31.12.2024	7
Leistungen nach dem SGB XII und Eingliederungshilfe nach SGB IX	8
Tabelle 6: SGB XII – Leistungen / Eingliederungshilfe SGB IX im Jahr 2024	8
Tabelle 7: SGB XII – Leistungen / Eingliederungshilfe SGB IX im Jahr 2023	9
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	10
Tabelle 8: Leistungen nach dem AsylbLG im Jahr 2024	10
Tabelle 9: Leistungen nach dem AsylbLG von 2018 bis 2024	10
Der MarburgPass (ehemals Stadtpass)	11
Tabelle 10: Pass-Statistik 2024 nach der Grundlage der Inanspruchnahme	12
Tabelle 11: MarburgPass-Statistik 2024 nach der Art der ausgestellten Pässe	12
Sozialwohnungsbestand und Sozialwohnungssuchende Haushalte	13
Tabelle 12: Sozialwohnungsbestand am 01.01.2025 in Marburg	14
Tabelle 13: Sozialwohnungssuchende Haushalte in Marburg	14
Städtische Unterbringung von obdachlosen Menschen	15
Tabelle 14: Unterbringung in städtischen Obdachlosenunterkünften	16
Tabelle 15: Räumungsfälle von 2018 bis 2024	17
Wohngeldbeziehende (Anzahl der Haushalte und Personen)	18
Tabelle 16: Wohngeldberechnungen von 2018 bis 2024	19
Studierende an der Philipps-Universität Marburg	20
Tabelle 17: Studierende in Marburg, Entwicklung der Studierendenzahlen	20

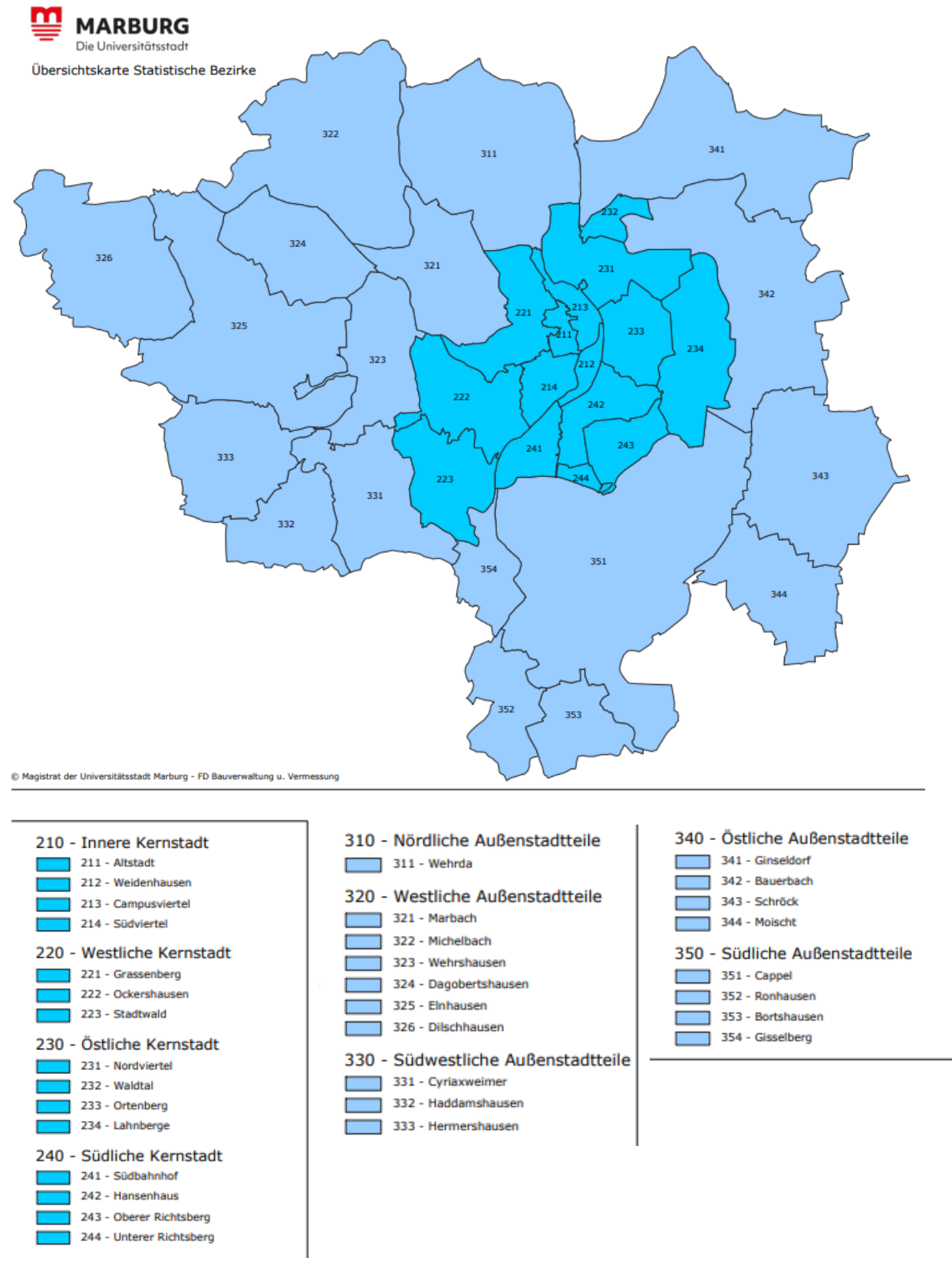
Der Bevölkerungsbestand und die Bevölkerungsentwicklung

Tabelle 1: Die Marburger Bevölkerung*¹ im Zeitraum 2019 - 2024

Jahr	Haupt- / Nebenwohnsitz	Gesamte Bevölkerung			Nichtdeutsche Bevölkerung		
		gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
2019	HW	76.178	36.386	39.792	10.394	5.318	5.076
	NW	1.270	665	605	54	23	31
	gesamt HW+NW	77.448	37.051	40.397	10.448	5.341	5.107
2020	HW	75.357	35.969	39.388	10.149	5.222	4.927
	NW	1.306	683	623	52	24	28
	gesamt HW+NW	76.663	36.652	40.011	10.201	5.246	4.955
2021	HW	75.663	35.998	39.665	10.393	5.271	5.122
	NW	1.316	676	640	57	27	30
	gesamt HW+NW	76.979	36.674	40.305	10.450	5.298	5.152
2022	HW	76.912	36.337	40.575	11.819	5.803	6.016
	NW	1.281	664	617	58	23	35
	gesamt HW+NW	78.193	37.001	41.192	11.877	5.826	6.051
2023	HW	77.381	36.501	40.880	12.671	6.150	6.521
	NW	1.283	638	645	58	28	30
	gesamt HW+NW	78.664	37.139	41.525	12.729	6.178	6.551
2024	HW	77.154	36.377	40.777	13.076	6.421	6.655
	NW	1.253	615	638	52	22	30
	gesamt HW+NW	78.407	36.992	41.415	13.128	6.443	6.685

¹ Datenbank des städtischen Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Universitätsstadt Marburg, Stand: jeweils der 31.12., Marburger Bevölkerung mit einem Haupt- und/oder Nebenwohnsitz (Gesamtbevölkerung HW+NW)

Grafik 1: Übersicht über die 33 statistischen Bezirke im Stadtgebiet Marburg²



² Die Grafik wurde vom städtischen Fachdienst Bauverwaltung und Vermessung erstellt.

Tabelle 2: Die Marburger Bevölkerung in den Stadtteilen*³ von 2021 bis 2024

Stadtteil	2021	2022	2023	2024
Altstadt	4.176	4.238	4.262	4.184
Weidenhausen	1.475	1.522	1.522	1.504
Campusviertel	2.527	2.563	2.634	2.679
Südviertel	7.384	7.441	7.541	7.479
Grassenberg	2.854	2.890	2.913	2.877
Ockershausen	4.543	4.539	4.561	4.473
Stadtwald	1.637	1.705	1.688	1.717
Nordviertel	4.910	5.007	5.069	5.043
Waldtal	1.386	1.417	1.487	1.456
Ortenberg	2.895	2.896	2.917	2.897
Lahnberge	11	11	10	10
Südbahnhof	1.140	1.155	1.151	1.137
Hansenhaus	5.348	5.513	5.587	5.514
Oberer Richtsberg	5.900	6.040	6.030	6.108
Unterer Richtsberg	2.523	2.590	2.521	2.523
Kernstadt	48.709	49.527	49.893	49.601
Wehrda	5.928	5.944	5.978	6.019
Marbach	3.380	3.398	3.392	3.389
Michelbach	2.218	2.284	2.344	2.356
Wehrshausen	681	692	703	705
Dagobertshausen	370	363	358	343
Elnhausen	1.037	1.093	1.097	1.093
Dilschhausen	179	176	177	169
Cyriaxweimar	543	529	537	552
Haddamshausen	507	504	503	514
Hermershausen	386	396	385	378
Ginseldorf	715	731	729	742
Bauerbach	1.386	1.381	1.392	1.391
Schröck	1.790	1.787	1.786	1.760
Moischt	1.116	1.130	1.155	1.140
Cappel	6.826	6.963	6.989	6.909
Ronhausen	225	227	229	225
Bortshausen	230	239	232	231
Gisselberg	865	879	884	890
Außenstadtteile	28.382	28.716	28.870	28.806
Marburg Insgesamt (Meldedaten)	77.091 (76.979)	78.243 (78.193)	78.763 (78.664)	78.407 (78.407)

³ Datenbank des städtischen Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Universitätsstadt Marburg, Stand: jeweils der 31.12., Marburger Bevölkerung mit einem Haupt- und/oder Nebenwohnsitz (Gesamtbevölkerung HW+NW)

Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung in Marburg

Tabelle 3: Bevölkerungsbewegung in Marburg*⁴ im Zeitraum 2020 bis 2024

Bevölkerungsbewegung	2020	2021	2022	2023	2024
Geburten	615	626	598	542	559
Sterbefälle	650	660	698	728	720
Natürliche Bevölkerungsbewegung	- 35	- 34	- 100	- 186	- 161
Zuzüge (Zuwanderung)	6.555	7.011	8.576	7.965	7.416
Wegzüge (Abwanderungen)	7.158	6.957	7.221	7.247	7.470
Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsgewinn/ Wanderungsverlust)	- 603	54	1.355	718	- 54
Bevölkerungsbilanz	- 638	20	1.255	532	- 215

⁴ Datenbank des Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Stadt Marburg, Stand der Jahresauswertung jeweils 31.12. für Hauptwohnsitze

Altersstrukturen und Geschlecht

Tabelle 4: Die Altersstruktur in Marburg am 31.12.2024 - Hauptwohnsitze*5

Alter in Jahren	Bevölkerung			Deutsche*6			Nichtdeutsche		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
0 bis 2	1.611	854	757	1.327	710	617	284	144	140
3 bis 5	1.859	989	870	1.467	766	701	392	223	169
6 bis 10	3.111	1.570	1.541	2.471	1.256	1.215	640	314	326
11 bis 15	2.913	1.509	1.404	2.375	1.206	1.169	538	303	235
16 bis 20	4.943	2.171	2.772	3.930	1.668	2.262	1.013	503	510
21 bis 25	10.449	4.178	6.271	8.441	3.233	5.208	2.008	945	1.063
26 bis 30	8.122	4.039	4.083	6.039	2.970	3.069	2.083	1.069	1.014
31 bis 35	6.115	3.183	2.932	4.568	2.395	2.173	1.547	788	759
36 bis 40	4.867	2.487	2.380	3.799	1.956	1.843	1.068	531	537
41 bis 45	4.060	1.996	2.064	3.331	1.669	1.662	729	327	402
46 bis 50	3.574	1.781	1.793	2.887	1.449	1.438	687	332	355
51 bis 55	3.903	1.833	2.070	3.322	1.570	1.752	581	263	318
56 bis 60	4.511	2.234	2.277	4.081	2.025	2.056	430	209	221
61 bis 65	4.515	2.136	2.379	4.136	1.958	2.178	379	178	201
66 bis 70	3.585	1.695	1.890	3.327	1.581	1.746	258	114	144
71 bis 75	3.106	1.393	1.713	2.928	1.313	1.615	178	80	98
76 bis 80	2.110	929	1.181	1.979	881	1.098	131	48	83
81 bis 85	2.059	813	1.246	1.979	784	1.195	80	29	51
86 bis 90	1.249	465	784	1.211	447	764	38	18	20
91 + älter	492	122	370	480	119	361	12	3	9
Insgesamt	77.154	36.377	40.777	64.078	29.956	34.122	13.076	6.421	6.655

⁵ Datenbank des Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Universitätsstadt Marburg, Stichtag: 31.12.2024, Hauptwohnsitze, Darstellung: Sozialplanung der Universitätsstadt Marburg

⁶ inklusive Doppelstaatler

Marburger Haushalts- und Familienstatistik

Die Strukturen des Zusammenlebens in Marburg sind vielgestaltig und entsprechen dem Charakter einer Universitätsstadt. Bei den vorliegenden Angaben zur Anzahl der Haushalte ist zu beachten, dass die Meldebehörden gesetzlich nur Daten erfassen dürfen, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig sind.

Die Zugehörigkeit zu Haushalten wird melderechtlich nicht gespeichert, so dass beispielsweise vier Studierende in einer Wohngemeinschaft statistisch als vier einzelne Haushalte gezählt werden. Ein nicht verheiratetes Paar mit Kind, welches in einem Haus lebt, kann beim Einwohnermeldeamt als alleinstehender Mann in einem Haushalt und als alleinstehende Frau mit Kind in einem zweiten Haushalt gemeldet sein⁷. Die Aussagekraft und Abbildung der Realität ist somit begrenzt und sollte bei der Interpretation der vorliegenden Statistik zu den Haushaltsstrukturen beachtet werden.

Zum 31.12.2024 waren in Marburg **54.704** Haushalte in Marburg registriert und davon 48.575 ohne Kinder. Ein Grund für den hohen Anteil an kinderlosen Haushalten sind die zahlreichen Studierendenhaushalte in der Universitätsstadt Marburg. Angaben zur Anzahl von Wohngemeinschaften liegen aus den bereits genannten Gründen nicht vor (eine 4er WG = 4 Haushalte in der Statistik).

Tabelle 5: Die Haushaltsstruktur in Marburg*⁸ am 31.12.2024

Haushalte	keine Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5+ Kinder	gesamt
Haushalte gesamt	48.575	3.083	2.208	656	133	49	54.704
davon Haushalte deutsche Ehepaare/Familien	40.556	2.436	1.804	478	77	20	45.371
davon Haushalte ausländische Ehepaare/Familien	8.019	647	404	178	56	29	9.333
davon Haushalte Alleinstehender	40.072	1.368	560	144	41	16	42.201
davon Haushalte unter 21-Jähriger	3.635	14	0	0	0	0	3.649

⁷ In der Regel werden Angaben zum Familienstand, Daten der Lebenspartnerin bzw. des Lebenspartners und Daten von minderjährigen Kindern von der Meldebehörde im Melderegister gespeichert.

⁸ Datenbank des Fachdienstes Stadtbüro und Standesamt in Kooperation mit der Statistik-Stelle der Stadt Marburg, Stichtag: 31.12.2024, Haupt- oder alleinige Wohnung, Auswertung nach dem Haushaltsvorstand

Leistungen nach dem SGB XII und Eingliederungshilfe nach SGB IX

Tabelle 6: SGB XII – Leistungen / Eingliederungshilfe SGB IX im Jahr 2024*⁹

Personenkreisbezeichnung	Fälle	Personen
Eingliederungshilfe SGB IX	262	264
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung	677	651
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung über Renteneintrittsalter		29
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		18
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, sonstige		2
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter	927	1.089
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		13
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter, sonstige		5
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen	153	153
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		3
Grundsicherung – besondere Wohnformen	135	135
Laufende Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) in Einrichtungen	431	431
Hilfe in anderen Lebenslagen	65	65
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, sonstige	305	346
Hilfe zum Lebensunterhalt – besondere Wohnformen	31	32
Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	35	36
Hilfen zur Gesundheit	2	2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3	4
Sonstige	4	4
Gesamt	3.030	3.282

⁹ Datenbank des Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Soziale Leistungen, Magistrat der Universitätsstadt Marburg, 01.01. bis 31.12.2024

Tabelle 7: SGB XII – Leistungen / Eingliederungshilfe SGB IX im Jahr 2023*¹⁰

Personenkreisbezeichnung	Fälle	Personen
Eingliederungshilfe SGB IX	258	267
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung	655	616
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung über Renteneintrittsalter		48
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, Werkstatt für behinderte Menschen		2
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		47
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen Erwerbsminderung, sonstige		2
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter		887
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter, Hilfe zum Lebensunterhalt avE	16	
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen über Renteneintrittsalter, sonstige	11	
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen	151	147
Grundsicherung außerhalb von Einrichtungen, Werkstatt für behinderte Menschen, Hilfe zum Lebensunterhalt avE		6
Grundsicherung – besondere Wohnformen	144	144
Laufende Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) in Einrichtungen	376	376
Hilfe in anderen Lebenslagen	68	68
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	279	288
Hilfe zum Lebensunterhalt – besondere Wohnformen	29	29
Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	38	39
Hilfen zur Gesundheit	3	3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	2	2
Gesamt	2.890	3.134

¹⁰ Datenbank des Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Soziale Leistungen, Magistrat der Universitätsstadt Marburg, 01.01. bis 31.12.2023

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Tabelle 8: Leistungen nach dem AsylbLG*¹¹ im Jahr 2024

Personenkreisbezeichnung	Fälle	Personen
§§ 3-7 AsylbLG	416	826
§§ 2 AsylbLG	158	275
Ukraine	100	213
Gesamt	674	1.314

Tabelle 9: Leistungen nach dem AsylbLG*¹² von 2018 bis 2024

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Fälle	302	238	245	290	932	708	674
Personen	460	387	425	505	1.684	1.374	1.314

¹¹ Datenbank des städtischen Fachbereiches Soziales und Wohnen, Zeitraum: 01.01. bis 31.12.2024

¹² Datenbank des städtischen Fachbereiches Soziales und Wohnen

Der MarburgPass (ehemals Stadtpass)

Der MarburgPass soll Marburgerinnen und Marburgern mit geringem Einkommen die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglichen bzw. erleichtern. Der Pass ist eine freiwillige Leistung der Stadt Marburg und kann beim Fachdienst „Soziale Leistungen“ beantragt werden¹³. In der „Servicestelle für Soziales“ in der Biegenstraße 15 finden regelmäßig offene Sprechzeiten zum MarburgPass statt, für die kein Termin notwendig ist: www.marburg.de/servicestelle.

Als Grundlage für die Gewährung des MarburgPasses gibt es Richtlinien, deren Neufassung im Jahr 2024 erfolgt ist. In den Richtlinien sind der Personenkreis und die Einkommensgrenzen für die Inanspruchnahme festgelegt.

Die bisherige Bezeichnung "Stadtpass" ist 2024 durch den Begriff "MarburgPass" ersetzt worden. Der Kreis der Berechtigten wurde zum 01.01.2024 um Wohngeld-Empfänger*innen erweitert. Durch diese Änderung sollen auch Personen und Haushalte mit unterem-mittlerem Einkommen erreicht und in die geförderten Teilhabemöglichkeiten einbezogen werden.

Um zukünftig noch mehr Marburgerinnen und Marburgern die Inanspruchnahme des Passes zu ermöglichen, wurden zudem die Einkommensgrenzen in den Richtlinien erhöht. Diese orientieren sich an den Rechengrößen des Zwölften Sozialgesetzbuchs und wurden angepasst. Weitere Änderungen betreffen den Bereich „Gesundheit“, wie beispielsweise die Ermäßigung von Kursgebühren des Deutschen Roten Kreuzes und den Freizeitbereich. So sind zukünftig Ermäßigungen für Besuche im Kino „Cineplex“ und die Teilnahme an Angeboten der Marburger Musikschule möglich. Im Bereich „Wohnen“ können Inhaber*innen des Passes seit 2024 eine Ermäßigung der Mitgliedschaft im örtlichen Mieterverein erhalten. Zudem wurden für die Berechtigten Angebote im Bereich „Mobilität“, wie u.a. die Nutzung des ÖPNV maßgeblich verbessert.

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Angaben und Statistiken beziehen sich auf die Entwicklungen seit der Einführung der neuen Richtlinien. Der städtische Fachdienst Soziale Leistungen führt eine Statistik zum MarburgPass, welche Informationen nach der Grundlage der Inanspruchnahme (Tabelle 10) und nach der Art der ausgestellten Pässe umfasst (Tabelle 11).

Die Inanspruchnahme des MarburgPasses konnte durch die neuen Richtlinien ausgeweitet werden. Im Jahr 2023 hatten *4.775 Personen* den MarburgPass in Anspruch genommen und im Jahr 2024 waren es *5.052 Personen*.

¹³ Weitere Informationen zum „MarburgPass“ sind online abrufbar: www.marburg.de/marburgpass

Tabelle 10: Pass-Statistik 2024 nach der Grundlage der Inanspruchnahme*¹⁴

Grundlage	MarburgPässe	Personen
Asylbewerberleistungsgesetz	459	440
Geringverdienende	249	249
SGB II	3.054	2.959
SGB XII	679	648
Wohngeld	674	646
Sonstige Grundlage	114	110
Insgesamt	5.229	5.052

Die Differenz der Anzahl der Personen im Vergleich zur Zahl der ausgestellten MarburgPässe begründet sich beispielsweise durch Umzüge oder den Bewilligungszeitraum.

Tabelle 11: MarburgPass-Statistik 2024 nach der Art der ausgestellten Pässe*¹⁵

MarburgPass-Art	MarburgPässe	Personen
Umweltkarte	3.398	3.284
Umweltkarte Überland	10	8
Schüler*innenkarte	1.353	1.309
Schüler*innenkarte Überland	1	1
Kinder < 6 Jahren	401	387
Schüler*innenticket Hessen	53	50
Senior*innenticket Hessen	13	13
Insgesamt	5.229	5.052

¹⁴ Datenbank des städtischen Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Soziale Leistungen, Zeitraum 01.01. bis 31.12.2024

¹⁵ Datenbank des städtischen Fachbereiches Soziales und Wohnen, Fachdienst Soziale Leistungen, Zeitraum 01.01. bis 31.12.2024

Mit der MarburgPass-Art „Umweltkarte“ können Berechtigte entscheiden, eine Monatskarte der Stadtpreisstufe für Erwachsene oder das Deutschlandticket zu erwerben. Stichtagsbezogen besaßen im Monat Dezember 2024 *983 Personen* eine Monatskarte der Stadtpreisstufe für Erwachsene und *1.033 Personen* ein Deutschlandticket (Quelle: Stichtagsbezogene Abrechnung der MVG - Marburger Verkehrsgesellschaft mbH).

Sozialwohnungsbestand und Sozialwohnungssuchende Haushalte

Sozialwohnungen sind finanziell geförderte Wohnungen für Menschen, die ihren Wohnbedarf auf dem freien Wohnungsmarkt nicht decken können.

Nur Wohnberechtigte sollen in diesen Wohnungen wohnen. Durch das Wohnungsbindungsgesetz wird u.a. die Zweckbestimmung der Sozialwohnungen sichergestellt. In dem Gesetz ist auch die höchstzulässige Miete, die sogenannte „Kostenmiete“ bestimmt: „Der Verfügungsberechtigte darf die Wohnung nicht gegen ein höheres Entgelt zum Gebrauch überlassen, als zur Deckung der laufenden Aufwendungen erforderlich ist.“¹⁶

Der Wohnungssuchende weist den persönlichen Bedarf mit dem sogenannten Wohnberechtigungsschein (WBS) nach. So wird sichergestellt, dass eine belegungsgebundene Wohnung nur denjenigen Wohnungssuchenden zugutekommt, für die sie mit Steuermitteln subventioniert wurde. Bei deutlicher Einkommensverbesserung besteht die Verpflichtung, eine Fehlbelegungsabgabe zu leisten (Ausgleichzahlung für Sozialwohnungen).

Der Wohnberechtigungsschein beinhaltet eine angemessene Wohnungsgröße unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse (z.B. für Menschen mit Behinderungen) und ist in Hessen ein Jahr lang gültig. Im städtischen Fachdienst Wohnungswesen werden die Wohnberechtigungsscheine für eine Sozialwohnung ausgestellt und die Anfragen statistisch erfasst.

Aktuell gibt es **2.452 Sozialwohnungen** in Marburg (siehe Tabelle 12).

¹⁶ Gesetz zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen (Wohnungsbindungsgesetz - WoBindG) https://www.gesetze-im-internet.de/wobindg/_8.html [16.01.2024]

Tabelle 12: Sozialwohnungsbestand am 01.01.2025 in Marburg*¹⁷

Art der Wohnung	Anzahl
Einfamilienhaus	22
Mietwohnungen nach § 88d* ¹⁸	126
Mietwohnungen	2.107
sonstige sozialgeförderte Wohnungen	197
Gesamtzahl der Sozialwohnungen	2.452

Sozialwohnungssuchende Haushalte in Marburg

Die Angaben beziehen sich auf Haushalte, die zu dem angegebenen Zeitpunkt eine Sozialwohnung in Marburg gesucht haben, nicht auf Einzelpersonen.

Tabelle 13: Sozialwohnungssuchende Haushalte in Marburg*¹⁹ - 2020 bis 2024

	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte	899	1.158	997	875	1.335
von der Gesamtzahl entfielen auf: (Mehrfachnennungen möglich)					
Schwerbehinderte	86	173	112	136	202
Ältere Menschen	87	148	77	89	162
Bezieher von Transferleistungen (insb. ALG II, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII)	326	577	421	503	822
Wohnungssuchende, die bisher ohne eigene Wohnung sind	58	80	48	65	139
1-Personenhaushalte	/	/	/	/	821
2-Personenhaushalte	/	/	/	/	186
3-Personenhaushalte	/	/	/	/	147
4-Personenhaushalte	/	/	/	/	83
5-Personenhaushalte und größer	/	/	/	/	98

¹⁷ Statistik des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, 01.01.2025, Fachdienst Wohnungswesen

¹⁸ Vereinbarte Förderung: nach § 88d II. Wohnungsbaugesetz (WoBauG) gelten höhere Einkommensgrenzen. Der Vermieter kann eine höhere Eingangsmiete nehmen. Die Dauer der Förderung beträgt 20 Jahre.

¹⁹ Statistik gemäß Erlass des HMWVW vom 01.11.2024, in Änderung der bisherigen Datenerfassung, Stichtag jeweils zum 01.11. eines Jahres

Die Gesamtzahl der wohnungssuchenden Haushalte ist mit **1.335** auf einem neuen Höchststand. Dies zeigt sich auch in den erfassten Einzelmerkmalen wie Menschen mit Schwerbehinderteneigenschaft, älteren Menschen oder Bezieher*innen von Transferleistungen.

Auch die Anzahl an Wohnungssuchenden, die bisher ohne eigene Wohnung sind, ist noch einmal markant auf 139 gestiegen.

Da durch Erlass des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWVW) vom 01.11.2024 die jeweils zum Stichtag 01.11. eines Jahres zu erfassenden Daten geändert wurden, erfolgt neu eine Darstellung der wohnungssuchenden Haushalte nach deren Umfang.

Hier zeigt sich, dass die Marburger Single-Haushalte mit 821 die größte Gruppe bildet. Annähernd gleiche Anzahl mit mindestens 822 (83 x 4 zzgl. 98 x 5) ergibt sich jedoch für die Gruppe der 4- , 5- und größere Personenhaushalte.

Städtische Unterbringung von obdachlosen Menschen

Obdachlose Menschen können in Marburg durch verschiedene Institutionen und Träger Unterstützung erhalten. Der städtische Fachdienst Wohnungswesen hilft den Betroffenen mit Wohnangeboten, stellt Unterkünfte zur Verfügung und unterstützt bei der Rückkehr in ein reguläres Mietverhältnis.

Die städtische Unterbringung von obdachlosen Menschen wird neu strukturiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Seit 2018 gibt es das Angebot „Probewohnen“, das Menschen die Rückkehr in ein reguläres Mietverhältnis ermöglicht. In Kooperation mit den Wohnungsbaugesellschaften und auch privaten Vermieter*innen werden von der Stadt Marburg hierfür Wohnungen angemietet. Die Probewohnenden erhalten pädagogische Unterstützung und Hilfestellung, mit dem Ziel eigenständig zu wohnen und den Mietvertrag für diese Wohnung zu übernehmen.

Im Jahr 2024 wurden **durchschnittlich 8 Probewohner*innen** betreut. Zum Jahresende konnten drei Probewohner*innen auf das eigene, am 01.01.2025 beginnende Mietverhältnis erfolgreich vorbereitet werden.

Seit 2022 hat die Stadt Marburg ein neues Angebot für obdachlose Frauen, Paare und Familien im Stadtteil Ockershausen, in dem bis zu 17 Personen ein Obdach erhalten können. Auch die hier aufgenommenen Personen erhalten Unterstützung durch Mitarbeitende des Fachdienstes Wohnungswesen. Wie im Jahr 2023 waren auch im Jahr 2024 zu unterschiedlichen Zeiten **insgesamt 18 Personen In der Gemoll** untergebracht. Eine junge Mutter mit Kind sowie eine alleinerziehende Mutter mit drei Kindern konnten mit dem Auszug direkt wieder in Wohnraum mit einem eigenen Mietvertrag vermittelt werden.

Am Standort im Ginseldorfer Weg wird seit Ende Januar 2024 nur noch das Haus Nr. 26 als Angebot vorgehalten und dies verfügt – je nach Belegungsstärke der 6 Wohnungen – über 12 bzw. 18 Plätze für wohnungs- oder obdachlose Personen. Im Jahr 2024 waren **insgesamt 15 Personen**, hauptsächlich alleinstehende obdach- oder wohnungslose Männer im Ginseldorfer Weg untergebracht.

Zur Unterbringung von alleinstehenden, obdach- oder wohnungslosen Männern ist der Prozess zur Umsetzung eines sogenannten VinziDorfs in Marburg begonnen worden. Dieses geplante Angebot soll tiny houses für rund 15 Männer umfassen und ein Hauptgebäude für die Verwaltung und Versorgung. Weitere Informationen zu dem Vorhaben stehen online über die folgenden beiden Links zur Verfügung: www.marburg.de/wohnen und <https://marburgmachtmit.de/page/VinziDorf>.

In der Tabelle 14 ist die Anzahl der Personen noch einmal aufgeführt, die zeitweise in den städtischen Obdachlosenunterkünften untergebracht waren. Aufgrund der Unterbringung über einen Jahreswechsel kann die Darstellung Mehrfachzählungen enthalten²⁰.

Tabelle 14: Unterbringung in städtischen Obdachlosenunterkünften

Jahr	Anzahl der Personen
2018	48
2019	39
2020	45
2021	28
2022	24
2023	30
2024	33

²⁰ Statistik des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Wohnungswesen, Obdachlosenangelegenheiten

Räumungsfälle

Der Fachdienst Wohnungswesen erhält vom Amtsgericht Marburg die Information, sobald eine Räumungsklage dort eingegangen ist. In den wenigsten Fällen handelt es sich hierbei um Klagen durch Wohnungsbaugesellschaften, sondern meistens um Räumungsklagen durch private Eigentümer*innen.

Der Fachdienst setzt sich nach dem Eingang der Klage und der Nachricht durch das Gericht mit den betroffenen Personen in Verbindung. Ziel ist es hierbei, eine Lösung zu finden und die Klage abzuwenden. In den meisten Fällen kann eine Räumung verhindert werden.

Tabelle 15: Räumungsfälle*²¹ von 2018 bis 2024

Jahr	Fälle ²²	Personen	Räumung durchgeführt	Obdachlosigkeit
2018	26	47	in 12 Fällen	in 2 Fällen
2019	36	20	in 13 Fällen	in 2 Fällen
2020	71	116	in einem Fall	in einem Fall
2021	72	105	in 9 Fällen	kein Fall bekannt
2022	60	87	in 15 Fällen	in einem Fall
2023	55	83	in 11 Fällen	in 7 Fällen
2024	59	97	in 19 Fällen	in 3 Fällen

Im Vergleich zum Vorjahr ist in 2024 die Zahl der Räumungsfälle wieder gestiegen. Der Fachdienst Wohnungswesen wurde vom Amtsgericht Marburg über **59 eingereichte Klagen** informiert, hiervon allein im letzten Quartal des Jahres ca. ein Drittel. Betroffen von diesen Räumungsklagen waren insgesamt 97 Personen, darunter 26 Kinder.

²¹ Statistik des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Wohnungswesen, Obdachlosenangelegenheiten, Zusammenstellung: Sozialplanung

²² Die Zahl der Fälle bezieht sich auf die Anzahl der Räumungsklagen. Die Anzahl der Fälle ist gleich der Anzahl der Haushalte.

Mit ca. 71 Prozent haben meistens alleinstehende Personen eine Räumungsklage erhalten. Die Zwei-Personen-Haushalte machen ca. 8 Prozent der Räumungsklagen aus, ca. 14 Prozent die Drei-Personenhaushalte und ca. 7 Prozent die Fünf- und Sechs-Personenhaushalte.

In 2024 haben 33 Haushalte (55 %) eine Räumungsklage durch ihre*n private*n Eigentümer*in erhalten und 26 Haushalte (45 %) durch eine Wohnungsbaugesellschaft oder Wohnungsgenossenschaft.

In ca. 22 Prozent der Räumungsklagen waren minderjährige Kinder betroffen. In solchen Fällen wird der Soziale Dienst des Jugendamtes durch den Fachdienst Wohnungswesen umgehend informiert.

Nach Kenntnis des städtischen Fachdienstes Wohnungswesen erfolgte in 19 Fällen tatsächlich eine Räumung. Trotz des Versuches, bereits mit eingegangener Räumungsklage Kontakt zu den Betroffenen aufzunehmen, kommt es oftmals vor, dass die Personen im Falle der tatsächlichen Räumung zunächst bei Freunden oder Familien unterkommen und somit - wenn auch nicht obdachlos - wohnungslos geworden sind. Hier verliert sich dann auch oft der Kontakt, da das Hilfeangebot durch den Fachdienst Wohnungswesen nicht weiter in Anspruch genommen wird.

Wohngeldbeziehende (Anzahl der Haushalte und Personen)

Mit der Wohngeldreform und der Einführung des „Wohngeld Plus“ zum 01.01.2023 hatte die Universitätsstadt Marburg zu Beginn des Jahres 2023 das neue Wohngeld beworben und alle erwachsenen Marburger*innen angeschrieben. Der Fachbereich Soziales und Wohnen veröffentlichte einen neuen Flyer, der allen Schreiben beigelegt war.

Die seinerzeit eingerichtete Hotline ist nach wie vor unter der Telefonnummer 201 – 5555 erreichbar und es gibt ein Erklär-Video zum Wohngeldantrag, welches beim Ausfüllen des Antrags unterstützen kann:
<https://www.marburg.de/wohngeldantrag-anleitung>.

Seit 2024 sind mittwochs in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr in einer offenen Sprechzeit in der Servicestelle für Soziales²³ Mitarbeitende des Wohngeldteams, um Fragen zum Wohngeld zu beantworten.

²³ Servicestelle für Soziales der Stadt Marburg: www.marburg.de/servicestelle

Mit der Einführung des Wohngeld-Plus-Gesetzes wurde prognostiziert, dass bundesweit dreimal so viele Haushalte Wohngeld bekommen können. In der Tat ist dies im Hinblick auf die sog. Erstanträge in Marburg auch eingetreten.

Im Vergleich der ersten drei Quartale 2022 zu 2023 hatten dreimal so viele Haushalte auf ihren erstmaligen Antrag hin Wohngeld erhalten: 187 Erstanträge im Jahr 2022 und 611 im Jahr 2023.

Laut dem Statistischen Bundesamt hat die Wohngeldreform 2023 dazu geführt, dass etwa 80 Prozent mehr Haushalte Wohngeld tatsächlich erhalten haben als vor der Reform. Hierein fallen nicht nur die erstmaligen wohngeldbeziehenden Haushalte, sondern auch diejenigen, die einen Weiterleistungs- oder Erhöhungsantrag gestellt hatten.

Auch diese bundesweite Entwicklung hat sich in Marburg annähernd bestätigt. Während vor der Wohngeldreform ca. 1.200 Haushalte Wohngeld erhalten haben, waren es im Dezember 2024 ca. 2.100 Haushalte.

Die Angaben der Tabelle 16 beziehen sich auf die Gesamtzahl der Wohngeld-**Berechnungen**, die aufgrund von Erstanträgen, Wiederholungsanträgen, Erhöhungsanträgen sowie Änderungsmitteilungen durchgeführt worden sind. Da sich für einen Haushalt im Erfassungszeitraum mehrere Berechnungen aufgrund von Veränderungen ergeben können, liegen diese Zahlen höher als die Anzahl der laufend wohngeldbeziehenden Haushalte.

Tabelle 16: Wohngeldberechnungen von 2018 bis 2024*²⁴

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Berechnungen insgesamt	2.264	2.350	2.384	2.304	2.614	3.511	3.170
davon haben zu einer Bewilligung von Wohngeld geführt	1.561	1.562	1.629	1.608	1.861	2.493	2.229
davon haben zu einer Ablehnung von Wohngeld geführt	704	788	755	696	735	1.018	941

²⁴ Datenbank des Fachbereiches Soziales und Wohnen der Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Wohnungswesen, Stand jeweils Dezember der aufgeführten Jahre, Darstellung: Sozialplanung

Studierende an der Philipps-Universität Marburg

Tabelle 17: Studierende in Marburg, Entwicklung der Studierendenzahlen*²⁵

Winter-Semester	Studierende Gesamt	männlich absolut	männlich in %	weiblich absolut	weiblich in %
2023/2024	21.890	9.063	41,40	12.794	58,40
2022/2023	22.610	9.589	42,41	13.000	57,50
2021/2022	22.380	9.756	43,59	12.624	56,41
2020/2021	23.520	10.424	44,32	13.096	55,68
2019/2020	24.394	10.940	44,85	13.453	55,15
2018/2019	24.758	11.164	45,09	13.594	54,81
2017/2018	26.355	11.895	45,13	14.460	54,87
2016/2017	26.726	11.925	44,62	14.801	55,38
2015/2016	26.820	11.905	44,39	14.915	55,61
2014/2015	26.727	11.878	44,44	14.849	55,56
2013/2014	25.700	11.507	44,77	14.193	55,23

²⁵ Statistik der Philipps-Universität Marburg; <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet>